

UDI Beratungsgesellschaft mbH
Frankenstr. 148, 90329 Nürnberg
Telefon: (0911) 92 90 55 0 • Fax: (0911) 92 90 55 5

Ansprechpartner für die Medien:
Christa Jäger-Schrödl, PR & Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: presse@udi.de • Mobil (0171) 501 84 38
Georg Hetz, Geschäftsführer
E-Mail: hetz@udi.de

Medien: alle
Ressort: Wirtschaft, Kapital/Geldanlage, Energie/Umwelt, Verbrauchertipps
Datum: 10.08.2015
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.715

PRESSEINFORMATION

1 Kraftwerkstandort Thierbach 2 wird erneuerbar!

3 **Erneuerbare Energien statt Kohle – der Bau der**
4 **Biogasanlage Kitzscher/Thierbach geht bereits in die**
5 **Endphase.**

6

7 **Finanzdienstleister und Projektierer für Erneuerbare-Energie-**
8 **Anlagen aus Nürnberg realisiert in Thierbach südlich von Leipzig**
9 **die 47. Biogasanlage. Es ist geplant, dass Bürgermeister Maik**
10 **Schramm zum Jahresende den „Startschuss“ für die erste**
11 **Biomethaneinspeisung ins Erdgasnetz geben kann.**

12

13 Der Bau der Biogasanlage läuft in enger Abstimmung mit der
14 Gemeindeverwaltung, dem Bürgermeister und der Bevölkerung seit
15 Ende letzten Jahres auf Hochtouren. Bauherr und späterer Betreiber ist
16 die UDI, ein Finanzdienstleister und Projektierer aus Franken. Errichtet
17 wird die Anlage von der Firma Me-Le aus Torgelow in Brandenburg. Die
18 Kosten betragen rund 14 Millionen Euro und werden über Privatanleger-
19 Investments der UDI finanziert.

20 „Es freut uns ganz besonders, dass auf dem Gelände des ehemaligen
21 Braunkohlekraftwerks nun ein Projekt der erneuerbaren Energien Einzug
22 hält“, erklärt Kitzschers Bürgermeister Maik Schramm von den Freien
23 Wählern. „In dem Industrie- und Gewerbegebiet „Goldener Born“
24 entstehen neue Arbeitsplätze. Örtliche Handwerksbetriebe werden die
25 Wartung und Instandhaltung dieser großen Anlage übernehmen und
26 durch langfristige Substrat-Lieferverträge mit Landwirten unserer Region
27 verbleibt die Wertschöpfung in der Kommune.“

28

29 Trotz Stillsetzung 1999 prägte das Kohlekraftwerk jahrzehntelang die
30 Umgebung. Erst 2006 wurden die vier Kühltürme gesprengt. Jetzt
31 leuchten dort stattdessen die vier weißen Kuppeln der Gärbehälter, in
32 denen Gas produziert wird. Sie sind acht Meter hoch und der größte
33 misst 33 Meter Durchmesser. Auf den Flächen daneben wurde bereits
34 ein dreiteiliges Fahrsilo fertiggestellt. Hier können 60.000 Tonnen, also
35 der Jahresbedarf der Anlage an Vergärungsstoffen, bevorratet werden.
36 Das ist notwendig, da sich die Lieferungen auf die Erntezeiten
37 konzentrieren. Landwirte im Umkreis von bis zu zwanzig Kilometern
38 bauen dafür Rüben, Mais und Grünpflanzen an.

39

40 Ab Ende des Jahres soll die Biogasanlage Thierbach bis zu 700
41 Normkubikmeter Biomethan pro Stunde liefern. Das heißt: Die Anlage
42 ersetzt 700 m³ Erdgas stündlich und erzeugt so rechnerisch deutlich über
43 50 Millionen KWh Energie im Jahr. Damit könnten dann 3.200 Haushalte
44 mit sauberem Strom und Wärme versorgt werden.

45 Das Rohbiogas wird mittels eines speziellen Verfahrens gereinigt, direkt
46 ins Erdgasnetz eingespeist und kann dann überall dort entnommen
47 werden, wo es sinnvolle Verwendung findet. Eine Leitung läuft direkt
48 neben dem Grundstück entlang. „Das deutsche Erdgasnetz mit circa
49 245.000 km Leitungslänge, zahlreichen Gasspeichern und einer Kapazität
50 von 200 Terrawattstunden, ist der größte Energiespeicher
51 Deutschlands“, erklärt Harald Felker, Geschäftsführer der UDI-
52 Bioenergie, der die Planung und Realisierung betreut. „Deshalb
53 brauchen wir für unser Biogas keine neuen Trassen. Wir speisen ins
54 Gasnetz ein und die Stadtwerke beispielsweise können irgendwo in
55 Deutschland auf das Gas zugreifen und ihre Blockheizkraftwerke für
56 Gewerbegebiete und Großverbraucher betreiben. Natürlich kann das
57 Gas auch direkt an private Verbraucher gehen.“

58

59 Die Biogasanlage in Thierbach ist bereits das 47. Biogasprojekt der UDI-
60 Gruppe in Nürnberg. Der Finanzdienstleister und Projektierer gehört mit
61 über 15.200 Kunden zu den Pionieren im Bereich „grünes Geld“. UDI
62 ermöglichte mit seinen Geldanlagen den Bau von 363 Windkraftanlagen,
63 46 Biogasanlagen und 71 Solarprojekten. Das heißt rein rechnerisch: Mit
64 dem so erzeugten Ökostrom könnten bereits mehr als 1,5 Millionen
65 Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden.

66 Weitere Infos zu UDI finden Sie unter: www.udi.de

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzportrait der UDI-Gruppe

1998 gegründet, gehört UDI schon seit vielen Jahren zu Deutschlands Marktführern im Bereich ökologischer Kapitalanlagen. Geschäftsführer Georg Hetz ist ausgebildeter Banker und blickt auf langjährige Erfahrungen in Consulting, Marketing und Vertrieb zurück.

Dem Wissen der 49 Mitarbeiter des UDI-Teams und der Qualität der Beteiligungsangebote vertrauen bereits rund 15.200 Anleger. UDI unterhält keinen teuren Außendienst, sondern betreut die Kunden bundesweit im Direktvertrieb schnell und effektiv. Das bis dato vermittelte Eigenkapital von über 389,3 Mio. Euro ermöglichte zusammen mit dem Fremdkapital den Bau von 363 Windkraftanlagen, 46 Biogasanlagen sowie 71 Solarprojekten. Mit dem jährlich erzeugten Ökostrom können schon über 1,5 Millionen Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden. Der Umwelt werden dadurch rechnerisch jedes Jahr rund 1,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid erspart.

Seit der Gründung der UDI-Gruppe hat sie sich vom Vertrieb für die Einwerbung von Eigenkapital für Windparks zu einer renommierten Anbieterin für Windkraft-, Solar- und Biogaskraftwerke entwickelt. Von der Projektentwicklung und Konzeption über die Vermittlung von ökologischen Geldanlagen an Privatinvestoren, verfügt die UDI über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Auch auf dem Gebiet der Festzinsanlagen ist die Gruppe seit mehreren Jahren erfolgreich tätig. Die ab 2007 bis heute emittierten verzinslichen Vermögensanlagen waren bei den Kunden begehrt und zahlen bis heute die vereinbarten Zinsen und Rückzahlungen planmäßig aus.